

## WebTV - Entwicklungen und Trends

#### Die Dominanz von YouTube unter den WebTV-Angeboten

Die Web-TV-Monitor-Studie von Goldmedia erfasste für das Jahr 2019 ca. 30.000 Onlinevideo-Angebote in Deutschland (2016: 12.008). Davon waren mehr als 17.000 reine YouTube-Kanäle (2016: 11.142) und nur 625 Web-TV-Sender (2016: 866). Die Anzahl der reinen Web-TV-Angebote ohne Inhalte auf YouTube ist mit 637 noch einmal geringer. YouTube war und ist damit die dominierende Plattform unter den Online-Videoangeboten. Immer mehr Content-Anbieter wie z. B. klassische Fernsehsender, verbreiten ihre Inhalte auch über YouTube.

### Entwicklung der Zahl der Onlinevideo-Angebote in Deutschland, 2010-2016



<sup>\*</sup> YouTube-Kanäle mit mind. 500 Abonnenten Quelle: BLM/LFK-Web-TV-Monitor 2010-2016

Diagramm aus: Web-TV-Monitor 2016, S. 10.

#### Aktuelle Entwicklungen und Trends nach Web-TV-Monitor 2016

- Facebook und vor allem Snapchat forcierten im letzten Jahr die Videonutzung auf ihren Plattformen. Beide Anbieter setzen auf mobile Videos, die primär auf dem Smartphone konsumiert werden. Damit gelang es ihnen die Lücke zu YouTube zu schließen und vor allem bei den Abrufen an YouTube vorbei zu ziehen
- Live-Video ist die zweite wichtige Entwicklung im letzten Jahr. Popularisiert u.a. durch Periscope gelang dem Format mit Facebook und Twitch der Durchbruch
- YouTube sah sich gezwungen zu reagieren und startete: YouTube Gaming: ein Game-Livestreaming-Angebot analog zu Twitch YouTube Red: monatliches Bezahlangebot YouTube Backstage: Social-Feed für Künstler auf der Plattform
- Das immer breitere Angebot an Videoinhalten belastet weiter die Refinanzierungsmöglichkeiten für Produzenten und Künstler auf YouTube

Quelle: Web-TV-Monitor 2016, S. 34.

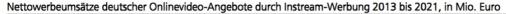


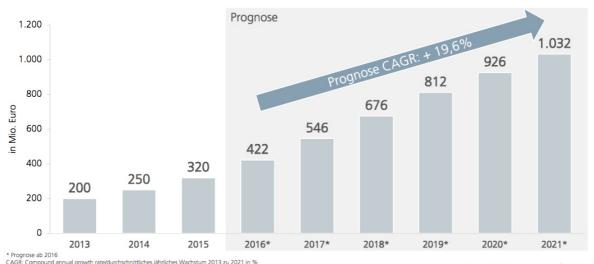
Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost

# LE-VISIONEI

### **Entwicklung der Online-Videowerbung**

Für das Jahr 2018 lagen die Nettowerbeumsätze durch Online-Videowerbung in Deutschland bei ca. 650 Mio. Euro. Das wären gut 240 Mio. Euro mehr als 2016 erlöst wurden (414 Mio. Euro). Hält diese Entwicklung an könnten im Jahr 2021/22 über eine Milliarde Euro durch Online-Videowerbung umgesetzt werden. Zum Vergleich: die TV-Netto-Werbeumsätze lagen im Jahr 2015 bei 4,42 Mrd. Euro und waren damit fast 14mal höher als die Erlöse durch Online-Videowerbung im gleichen Zeitraum. Selbst wenn deren starkes Wachstum anhält, wird die klassische TV-Werbung auch in den kommenden Jahren noch wesentlich umsatzstärker sein.





CAGR: Compound annual growth rate/durchschnittliches jährliches Wachstum 2013 zu 2021 in % Quelle: 2013-2015 VPRT, 2016-2021 Goldmedia Forecast. Stand: 10/2016; Netto-Erlöse in Mio. Euro

Diagramm aus: Web-TV-Monitor 2016, S. 56.

#### **Quellen / weitere Informationen**

Die Medienanstalten / ALM GbR (Hrsg.) 2015: Jahrbuch 2015/2016 -Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland. Berlin. Download unter: http://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/Download/Publikationen/ALM-Jahrbuch/Jahrbuch 2016/Jahrbuch 2015-2016 Die Medienanstalten -Daten und Fakten.pdf

die medienanstalten / ALM GbR (Hrsg.) 2019: Digitalisierungsbericht Video. Berlin. Download unter:

https://www.die-

medienanstalten.de/fileadmin/user upload/die medienanstalten/Publikationen/Digitalisierung sbericht/Digibericht Video 19/Digitalisierungsbericht Video 2019 web.pdf

Goldhammer, Klaus / Link, Christine / Birkel, Mathias (Hrsg.) 2016: Web-TV-Monitor 2016. Download unter: https://www.blm.de/files/pdf1/goldmedia-web-tv-monitor-2016 long1.pdf

Goldhammer, Klaus / Birkel, Mathias / Link, Christine / Scholl, Eduard / Prien, Tim (Hrsg.) 2019: Web-TV-Monitor 2019. Download unter: https://www.blm.de/files/pdf2/web-tvmonitor 2019 gesamtbericht.pdf

